

Lahnsteiner Straßennamen und ihre Namensgeber

Als Quelle dienten die Stadtgeschichten von Fritz Michel (1953, 1959, Neuauflage 1982) und Hubertus Seibert (1999) sowie Stadtratsprotokolle und Presseartikel aller Lahnsteiner Zeitungen. Ein besonderer Dank gilt Raphael Thörmer aus Lahnstein für die Unterstützung des Stadtarchivs bei dieser Ausarbeitung.

Adolf-Kolping-Ufer (B 6, C 6-7)

Benannt nach Adolf Kolping *08.12.1813 +04.12.1865

Pfarrer und Gesellenvater, Gründer des Gesellenverbandes Kolping. Die Rheinanlage wurde anlässlich der Seligsprechung Adolph Kolpings eingeweiht. Benennungsdatum: 27.08.1990

Adolfstraße (B 5, C 5-7)

Benannt nach Herzog Adolph *24.07.1817 +17.11.1905

Herzog von Nassau 1839-1866, Großherzog von Luxemburg 1889-1905; ehemalige „Sandstraße“, „Auf der Senn“. Benennungsdatum: 02.06.1863.

Ahl (HJ 4)

Benannt nach dem ehemaligen Dorf Auwel / Ahl a. d. Lahn, welches sich noch im 16. Jahrhundert dort befand. Benennungsdatum: 26.10.1956

Ahler Hof (H 5-4)

siehe Ahl, Benennungsdaten: 26.10.1956 und 25.05.1987

Ahler Kopf (HJ 4-5)

siehe Ahl, Ahlerkopf ist ein Walddistrikt; höchste Erhebung: 225m. Benennungsdatum: 12.12.1988

Ahler Weg (CD 5-4)

siehe Ahl

Allerheiligenbergstraße (C 4-3, D 3)

Benannt nach der Straße, die den Allerheiligenberg hochführt. Der Allerheiligenberg war Weinbergsgelände (früher Eulsberg). Der Name Allerheiligenberg stammt von der alten Kapelle, die 1671 erbaut wurde. Ehem.: „Verlängerte Bergstraße“, „Allerheiligenbergweg“ (25.10.1951).

Benennungsdatum: 08.11.1963

Alter Bergweg (D 6)

Benannt nach dem alten Weg, der den Martinsberg hochführte. Der Weg war vor Anlegung des Rheinhöhenwegs der Hauptweg auf den Berg.

Altgasse (C 6)

Ehem.: „Spitalsgasse“ (1379), „Hühnergasse“. Benennungsjahr vor 1908

Am Allerheiligenberg (D 3)

Benannt nach dem Allerheiligenberg. Der Allerheiligenberg war Weinbergsgelände (früher Eulsberg). Der Name Allerheiligenberg stammt von der alten Kapelle, die 1671 erbaut wurde. Benennungsdatum: 24.02.1970

Am Burgweg (D 5)

Benannt nach dem Weg, der zur Burg Lahneck führt. Benennungsdatum: 22.01.1963

Am Eckwald (D 2)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Am Eckwald“ (Ackergelände 1723). Benennungsdaten: 05.10.1954 und 06.09.1986

Am Hafen (B 5)

Benannt nach dem im Jahre 1860 in Oberlahnstein angelegten Rheinhafen.

Am Kurpark (G 6, H 6-5)

Benannt nach dem Kurzentrum Lahnstein. Der Park (Ernst-Wagner-Park) wurde 1973 angelegt. Benennungsdatum: 13.03.1973

Am Lichterkopf (D 1-3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „auf dem Lichten“ (Walddistrikt 1788). Am Lichterkopf befindet sich ein 1928 erbauter, 1981 erneuerter Aussichtsturm. Benennungsdaten: 29.04.1960 und 09.06.1986

Am Schillerpark (C 5)

Benannt nach Johann Christoph Friedrich von Schiller *10.11.1759 +09.05.1805. Bedeutender deutscher Dichter. Schillerpark 1905 eingeweiht, ehemals Friedhof. Ehem.: „Schillerstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969.

Am Sechseenplatz (F 7)

Benannt nach dem herrlichen Blick, der Rhein und Lahn als sechs Seen erscheinen lässt. 1914 erbaut, 1966 erneuert, um 2000 abgerissen.

Amselweg (D 6)

Benannt nach dem Singvogel „Amsel“. Benennungsdatum: 12.04.1976

Am Sonnenhang

Benannt nach der sonnigen Lage im Neubaugebiet „An der grünen Bank“. Benennungsdatum: April 2007

Am Tennispark (G 6)

Benannt nach dem Tennispark in Lahnstein auf der Höhe. Das Tenniscenter wurde 1973 gebaut. Ehem.: „Grenbachsweg“. Benennungsdatum: 15.01.1974

An der grünen Bank (C 1-2)

Benannt nach der gleichnamigen Flurbezeichnung. Benennungsdatum: 18.12.2001

Annastraße (B 3)

Vermutlich benannt nach der Heiligen Anna, Mutter der Gottesmutter Maria.

Auf Ahl (G 4-5)

siehe Ahl

Auf Brühl (BC 5)

Benannt nach der Flurbezeichnung „aufm Brühl“ (Feld 1444).

Auf dem Berg (CD 2)

Benannt nach der Flurbezeichnung „auf'm Berg“. Benennungsdatum: 08.11.1963

Auf der Braunshöll (H 6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Auf der Braunshöll“. Benennungsdatum: 10.12.1979

Auf der oberen Au (D 8)

Benannt nach der Flurbezeichnung „auf der Au“ (Wingertsgelände 1363). Benennungsdatum: 25.05.1959

Auf'm Charweg (D 5)

Benannt nach dem Kreuzweg, der von Ölbergkapelle auf den Martinsberg in der Karwoche begangen wurde. Benennungsdatum: 22.06.1987

Auf'm Kiesel (C 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „aufm Kiesel“ (Wingertsgelände und Hecken 1358). Benennungsdatum: 08.11.1963

Baerenbrücke

Benannt nach dem jüdischen Mitbürger Emil Baer (12.04.1876-16.10.1941), der diese Brücke um 1910 stiftete. Von 12.12.1938 bis 1945 hieß sie "Rheinblick".

Bahnhofstraße (B 3, C 3-4)

Benannt nach dem 1878 gebauten Bahnhof in Niederlahnstein. Ehem.: "Heerstraße". Benennungsjahr 1878

Becherhöllstraße (B 2, C 2-3)

Benannt nach einem dort angepflanzten Weingebiet. Nach einer Sage soll der Wein im Glas hell gewesen sein, daher der Name „Becherhell“. Ehem. „Hermann-Göring-Straße“ (1937-1945).

Beilsgasse (C 6)

Benannt nach dem Anlieger der Gasse Mathias Beil. Ehem.: „Beringgasse“ (1358), „Behrengasse“. Benennungsdatum: 05.12.1873

Bergstraße (C 4)

Benannt nach dem steilen Anstieg zur Allerheiligenbergstraße. Benennungsdatum vor 1965

Birkenweg (D 7)

Benannt nach dem Laubbaum „Birke“. Benennungsdatum: 02.06.1964

Biebricher Hof

Hof um 1825 erbaut.

Bischof-Ferdinand-Dirichs-Straße (D 7-8)

Benannt nach Bischof Ferdinand Dirichs *24.11.1894 + 26.12.1948, Bischof von Limburg 1947-1948. Benennungsdatum: 25.10.1957

Blankenberg (C 6)

Benannt nach der ehemaligen mittelalterlichen Palisadenbefestigung um Salhof und Martinuskirche (1371). Ehem. „Victoriastraße“ (1863). Benennungsdatum vor 1908

Blücherstraße (AB 3)

Benannt nach Gebhard Fürst von Blücher *16.12.1742 +12.09.1819. Preußischer Heerführer, vertrieb die Franzosen im Befreiungskrieg gegen Napoleon 01.01.1814.

Bodewigstraße (B 4-5)

Benannt nach Prof. Dr. Robert Bodewig *01.12.1857 +04.12.1923. Archäologe, Gymnasiallehrer und Reichslimeskommissar. Ehem. „Lahnstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969.

Braubacher Straße (C 6-E 9)

Benannt nach der Nachbarstadt Braubach.

Breslauer Straße (F 3)

Benannt nach der ehemaligen Stadt Breslau in Schlesien. Benennungsdatum: 22.01.1963

Brückenstraße (B 5-4, C 4)

Benannt nach der erstmals 1873 errichteten Straßenbrücke über die Lahn. Ehem.: „Adolf-Hitler-Straße“ (um 1933 - 1945). Benennungsjahr: 1945

Brunnenstraße (C 6)

Benannt nach dem alten Marktbrunnen (wiedererrichtet 1937) am alten Marktplatz. Ehem.: „Kiersgasse“, ab 02.06.1863 „Rheinstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969

Buchenweg (D 6-7)

Benannt nach dem Laubbaum „Buche“. Ehem.: „Im Blender“ (12.11.1968), „Im Plenter“ (17.12.1968). Benennungsdatum: 09.09.1969

Bürgermeister-Müller-Straße (BC 6)

Benannt nach Joseph Müller *03.06.1802 +08.01.1861. Stadtschultheiß 1848-1854 und erster Bürgermeister der Stadt Oberlahnstein 1854-1861. Ehem. „Bahnhofstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969.

Burgstraße (C 6)

Benannt nach der Lage der Straße, die Richtung Burg Lahneck führt. Ehem.: „Viehgasse“. Benennungsdatum: 02.06.1863

Carl-Sturm-Straße (C 5)

Benannt nach Carl Sturm +13.08.1878 +28.10.1960, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar. Ehrenbürger der Stadt Oberlahnstein 25.09.1959. Benennungsdatum: 26.04.1966

Casinostraße (B 5)

Benannt nach dem ehemaligen Kasino, welches die „Casinogesellschaft Eintracht Lahnstein“ (gegr. 1866) beherbergte. Die Gesellschaft löste sich unter dem Druck der Nazis 1935 auf und das Gelände ging zur MKW über (heute Süwag).

Christian-Sebastian-Schmidt-Straße (B 1-2)

Benannt nach Christian Sebastian Schmidt *01.12.1851 +11.10.1921, Kommerzienrat, Gründer der Drahtwerke C.S. Schmidt. Ehem.: „Im Mittelgesetz“. Benennungsjahr: 1935

Dammstraße (C 4)

Benannt nach der Lage am parallel verlaufenden Bahndamm. Benennungsdatum vor 08.11.1963

Didierstraße (A 1-B 3)

Benannt nach der ehemaligen dort ansässigen Fabrik für feuerfeste Steine. Von 1891 bis 1932 „Stettiner Chamotte-Fabrik Aktien Gesellschaft, „vormals Didier“, Stettin“. 1937 wiedereröffnet als „Didier-Werke AG“ und 1995 geschlossen. Ehem.: „Verlängerte Marktstraße“, „Erich-Niejahr-Straße“ (1934-1945). Benennungsdatum: 25.10.1951

Die Dörstheck

1665 gegründeter Hof.

Dr.-Bachenheimer-Straße (C 3)

Benannt nach Dr. Max Bachenheimer *26.01.1891 +vor 1995. Jüdischer Arzt und Chirurg am St.-Elisabeth-Krankenhaus. Er setzte sich besonders für seine Patienten und arme Menschen ein, die er kostenlos behandelte. Er emigrierte 1936 in die USA. Benennungsdatum: 11.12.1995

Dr.-Max-Otto-Bruker-Straße (GH 6)

Benannt nach Dr. med. Max Otto Bruker *16.11.1909 +06.01.2001. Leiter des Krankenhauses Lahnhöhe, Erbauer des „Max-Otto-Bruker-Hauses“ (1994) Zentrum für Gesundheit und ganzheitliche Lebensweise. Benennungsdatum: 20.11.2000

Dr.-Michel-Straße (B 3, C 3-4)

Benannt nach Dr.med. Dr.phil.h.c. Fritz Michel *17.09.1877 +30.10.1966. Prakt. Arzt und Geschichtsforscher. 1928-1947 Chefarzt im ev. Stift Koblenz. Ehrenbürger der Stadt Oberlahnstein 26.05.1961. Ehem.: „Gartenstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969

Dr.-Walter-Lessing-Straße (E 8-9)

Benannt nach Dr. Walter Lessing *21.05.1881 +01.03.1967. Kommunalpolitiker und Förderer des kulturellen Lebens. Ehrenbürger der Stadt Oberlahnstein 26.05.1961. Benennungsdatum: 12.11.1968

Dr.-Weber-Straße (CD 7)

Benannt nach Dr. jur. Walter Weber *13.10.1886 +25.05.1966. Bürgermeister der Stadt Oberlahnstein 1920-1933.
Benennungsdatum: 03.09.1963

Drosselweg (C 1)

Benannt nach dem Singvogel „Drossel“. Benennungsdatum: 10.12.2001

Eichhornweg (DE 6)

Benannt nach dem Nagetier „Eichhörnchen“.

Emser Landstraße (C 4-F 3)

Benannt nach der Lage, die in Richtung Bad Ems führt. Benennungsdatum: 18.02.1932

Emser Straße (C 4)

Benannt nach der Lage, die in Richtung Bad Ems führt. Ehem. „Im Schlüssel“ (Weinbergsdistrikt 1691).

Ernst-Dänzer-Straße (B 1-2)

Benannt nach Ernst Dänzer *1889 +03.01.1962. Gründer der SPD Lahnstein und Stadtratsmitglied, Gewerkschafter.
Benennungsdatum: 22.06.1987

Ernst-Wagner-Park (G 5-6)

Benannt nach Ernst Wagner *11.06.1920 +24.07.1986. Kaufmann, Mitbegründer des Kurzentrum Lahnstein und Erbauer des Hotels Rhein-Lahn (eingeweiht 1973, heute Hotel Mercure). Ehrenbürger der Stadt Lahnstein 02.07.1980.
Ehem.: „Kurpark“. Benennungsdatum: 10.12.2001

Erzbachstraße (J 4-M 6)

Benannt nach dem Erzbach. Ehemals war Friedrichsseggen unterteilt nach den Ortsteilen Ahl, Neue Welt, Kölsch Loch und Tagschacht. Benennungsdatum: 26.10.1956

Europaplatz (D 7)

Benannt nach dem Kontinent „Europa“ (ca. 690 Mio. Einwohner). Benennungsdatum: Mai 1972.

Fährweg (B 4)

Benannt nach der Fähre, die von Oberlahnstein nach Niederlahnstein fuhr. 1873 wurde die erste Lahnbrücke erbaut.
Ehem.: „am Fahr“. Benennungsdatum vor 1800

Fahrgasse (C 4)

Benannt nach einem ehemaligen kleinen Hafen, nahe dem Wirtshaus an der Lahn. Ehem.: 1575 „Fehren Gassen“ 1650 kleine oder krumme Fahrgasse.

Falknersteig (D 5)

Benennungsdatum: 08.05.1967

Fichtenweg (D 7)

Benannt nach dem Nadelbaum „Fichte“. Benennungsdatum: Mai 1972

Fingerhutgasse (C 6)

Benannt nach dem ehemaligen Anlieger der Gasse Achim Fingerhut. Benennungsdatum: 05.12.1873

Finkenweg (C 2)

Benannt nach dem Singvogel „Fink“. Benennungsdatum: 10.12.2001

Fischergasse (C 6)

Benannt nach dem ehemaligen Anlieger der Gasse Heinrich Fischer. Benennungsdatum: 05.12.1873

Frankenstraße (B 5)

Benannt nach einem fränkischen Gräberfeld, welches dort entdeckt wurde.

Freiherr-vom-Stein-Straße (B 3)

Benannt nach Karl Reichsfreiherr vom und zu Stein *25.10.1757 +29.06.1831. Preußischer Wirtschafts- und Finanzminister. Ehem.: „Luisenstraße“, „Steinstraße“ (16.09.1931). Benennungsdatum: 23.04.1936

Freiherr-von-Ketteler-Straße (D 7-8, E 8)

Benannt nach Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler *25.12.1811 +13.07.1877, 1844 Priester, 1850 Bischof von Mainz (bis 1877), Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung und der Reichstags 1871/72. Benennungsdatum: 25.05.1959.

Friedensstraße (B 3)

Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Benennungsdatum vor 1927

Friedrich-Ebert-Straße (B 3)

Benannt nach Friedrich Ebert *04.02.1871 +28.02.1925, Reichspräsident 1919-1925, SPD-Politiker.

Friedrichssegener Straße

Benannt nach dem Lahnsteiner Ortsteil Friedrichsseggen.

Fritz-Erler-Straße (A 3)

Benannt nach Fritz Erler *14.07.1913 +22.02.1967, SPD-Politiker, Landrat und Fraktionsvorsitzender im Bundestag 1964. Ehem.: „Lessingstraße“ (1931). Benennungsdatum: 09.09.1969

Früchter Straße (J 4)

Benannt nach der Straße, die nach Frücht führt.

Frühmesserstraße (C 6-5)

Benannt nach dem Frühmesserhaus, welches ab dem 14. Jhd. nachgewiesen ist. Das Haus diente dem Kaplan, der täglich die Frühmesse las. Das Haus wurde um 1970 abgerissen. Ehem.: „Frühmessergasse“, „Horst-Wessel-Straße“ (15.06.1939-1945). Benennungsdatum um 1400

Gardegässchen (C 6)

Benannt zur Anerkennung der vielfältigen Aktivitäten und Verdienste der Närrischen Turmgarde Lahnstein bei der Erhaltung und Verbreitung Lahnsteiner Brauchtums, sowie dem Engagement bei der Instandsetzung des Pulverturms. Benennungsdatum: 12.11.1984

Gartenstraße (D 6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Gartenpfad“ (Feld 1722). Benennungsdatum: 11.07.1961

Gasthaus Forsthaus

Erbaut 1828 für den städtischen Förster, ab Ende 19. Jh. auch Gastwirtschaft

Gewannenweg (C 6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „in der Gewann“ (Wingertsgelände 1388). Ehem.: „Mittelweg“. Benennungsdatum: 08.02.1952

Goethestraße (AB 3)

Benannt nach Johann Wolfgang von Goethe *28.08.1749 +22.03.1832, bedeutender deutscher Dichter. Benennungsdatum: 20.12.1930

Grenbach (D 7, E 7-6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Grenbach“ (Wingertsdistrikt 1388).

Gutenbergstraße (BC 5)

Benannt nach Johannes Gutenberg *24.06.1397 +26.02.1458. Erfinder des Buchdrucks. Ehem. „Hafenstraße“. Benennungsdatum: 15.10.1951

Gymnasialstraße (C 5)

Benannt nach dem ehemaligen städtischen Gymnasium. Heute Freiherr-vom-Stein-Schule.

Handerweg (C 6-7)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Handweg“ (1729).

Hans-Herrmann-Straße (E 4-3)

Benannt nach Hans Henry Hermann *07.06.1897 + 30.04.1952. Entwicklungsingenieur für Flugzeugbau. Hingerichtet nach Urteil des Sowj. Militärtribunals 1952 in Moskau, rehabilitiert vom GWP 1997. Benennungsdatum: 09.09.1969

Heimatgasse (C 6)

Ehem.: „Schlimmbackhausgasse“ , „Schlimmbackesgasse“ (1712) Benennungsdatum vor 1908

Heimbachgasse (C 4)

Benannt nach Kammerrat Heimbach, der um 1697 in Diensten der Grafen von der Leyen war und im Dietkirchener Hof wohnte. Das nach ihm benannte Heimbachhaus wurde 1170-1190 erbaut und ist eines der zehn ältesten Wohnhäuser Deutschlands.

Helmestaler Pfad (E 7)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Helmesthal“ (Wingertsgelände 1222).

Hermann-Doneth-Straße (D 7)

Benannt nach Hermann Doneth *31.12.1894 +22.11.1949. Brandmeister und stellvertretender Wehrführer der Niederlahnsteiner Freiwilligen Feuerwehr. Beim Brand des Klosters Bornhofen verunglückt. Benennungsdatum: 09.09.1969

Hermsdorfer Straße (C 2-1)

Benannt nach der Partnerstadt Hermsdorf in Thüringen. Partnerstadt seit 1990. Benennungsdatum: 17.12.1990

Hinter Lahneck (EF 4)

siehe „Lahneckstraße“. Benennungsdatum: 17.08.1981

Hintermauergasse (C 6)

Benannt nach der Gasse hinter der Stadtmauer. Die Stadtmauer wurde 1324-1411 erbaut. Als Grundlage zum Bau der Stadtbefestigung diente das von König Ludwig dem Bayern verliehene Stadtrecht von 1294. Die Stadtmauer hatte eine Gesamtlänge von 1280 Metern und war mit 16 Türmen und 6 Stadttoren ausgestattet. Heute stehen noch 6 Türme und 350 Meter Mauern. Hochstraße (B 5-6, C6), Ehem.: „Gemeindestraße“, „Hauptstraße“. Benennungsdatum: 02.06.1863

Hof Buchholz

Hof, erstmals erwähnt 1686.

Hof Grenzloch

Hof beim Forsthaus Lahnstein, an der Quelle der Braunebach. Erstmals 1685 benannt.

Hof Jungfried

Erbaut ab 1921 durch den Industriellen Paul Multhaupt (1884-1933)

Hof Kirchheimersborn

Hof, erstmals erwähnt 1687.

Hof Lahnbergerhof

Hof liegt bei Fachbach auf Lahnsteiner Gemarkung.

Ältere Bezeichnung: „auf Höhr“ 1781

Hof Neuborn

Hof liegt an der Früchter Grenze, in der Nähe des Braunebach zwischen Kirchheimersborn und dem Forsthaus Lahnstein.

Hohenrhein (D 4-F 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Hohenrhein“. Früher hieß der gesamte Weg von Oberlahnstein bis Miellen Ahler Weg.

Holzgasse (C 4)

Benannt nach der Holzpforte, die am oberen Ende der Gasse stand. Benennungsjahr: 1310 erwähnt

Horchheimer Höll (B 1)

Benannt nach der Flurbezeichnung „in der Horchheimer Hell“ (Ackergelände 1649, Wingert 1562). Benennungsdatum: 16.09.1931

Horchheimer Straße (B 1)

Benannt nach der Nachbargemeinde Horchheim (Koblenz). Benennungsdatum: 16.09.1931

Hospitalgasse (C 4)

Benannt nach dem von Else Thorn gestifteten Hospital. Ehem.: „Krötenpfuhl“. Benennungsjahr: 1619

Hubertusstraße (C 6-7)

Benannt nach dem heiligen Hubertus. Schutzpatron der Jäger. Benennungsdatum: 28.10.1963

Hungergasse (B 2)

Benannt nach den im 30jährigen Krieg vor Hunger gestorbenen Flüchtlingen. Die Bürger flüchteten 1634 vor den Schweden in einen Waldweg, der seit dieser Zeit Hungergasse genannt wurde. Benennungsdatum: 16.09.1931

Im Bauertal (D 6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Bauertal“ (Wingertsgelände 1439). Benennungsdatum: 21.05.1958

Im Didierpark (A 1-2)

Benannt nach der ehemaligen dort ansässigen Fabrik für feuerfeste Steine. Von 1891 bis 1932 „Stettiner Chamotte-Fabrik Aktien Gesellschaft, „vormals Didier“, Stettin“. 1937 wiedereröffnet als „Didier-Werke AG“ und 1995 geschlossen.

Im Drittel (B 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Drittel“ (Acker 1650). Benennungsdatum: 16.12.1912

Im Eichen (E 8)

Benannt nach der Flurbezeichnung „auf Eichen“ (Feld und Wingert 1384), Benennungsdatum: 25.05.1959

Im Flürchen (B 4)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Flürchen“ (Wingertsgelände 1375). Ehem.: „Jahnstraße“ (1936).

Im Harlos (CD 6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „aufm Horloß“ (Wingertsgelände, Feld und Wiesen 1410). Benennungsdatum: 21.05.1958

Im Karstel (E 8)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Karstel“ (Wingertsgelände, später Feld 1388). Benennungsdatum: 25.05.1959

Im Lag (C1 – D3)

Benannt nach dem Walddistrikt „Das Laach“ (1788). Benennungsdaten: 05.10.1954 und 09.06.1986

Im Machert (B 2)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Machert“ (Wingertsgelände 1383).

Im Mittelgesetz (B 1)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Mittelgesetz“ (Wingert, später Ackergelände 1473). Benennungsdatum: 12.11.1931

Im Mückenberg (BC 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Im Mückenberg“ (Wingertsgelände 1403). Benennungsdatum: 08.11.1963

Im Nauling (B 4)

Benannt nach Flurbezeichnung „im Nauling“ (Acker und Wiesengelände 1436). Benennungsdatum: 08.11.1963

Im Pardell (DE 7-8)

Benannt nach der Flurbezeichnung „in der Pardell“ (Wingertsdistrikt 1556). Benennungsdatum: 25.05.1959

Im Park (B 1)

Benennungsdatum 23.11.1998

Im Plenter (C 4)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Plenter“ (Wingertsgelände 1526). Der Name bedeutet Rebschule oder Neuwingert. Ehem.: „Plenter“, dann „Hochstraße“, Benennungsdatum: 09.09.1969

Im Rosenberg (D 5-6)

Ehem.: „Alter Bergweg“. Benennungsdatum: 19.11.1951

Im Süßgrund (H 4, J 4-5)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im süßen Grund“ (Feld bei Ahl). Auch „bei dem süßen Born“ genannt (1586). Benennungsdatum: 26.10.1956

Im vorderen Diebig (J 4)

Benannt nach der Distriktbezeichnung des Nachbarortes „Frücht“.

Im Vogelsang (D 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „vor dem Vogelsang“ (Wingert 1650). Benennungsdatum: 09.12.1974

Im Weierchen (B 2)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Im Weiherchen“. Benennungsdatum: 08.11.1963

Im Weiertal (E 8)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Im Weiertal“.

In der Grub (D 3-4)

Benannt nach der Flurbezeichnung „in der Grub“ (Wingertsgelände 1363). Benennungsdatum: 24.02.1970

In der Weilbach (DE 8)

Benennungsdatum: 25.05.1959

Industriestraße (B 1-2)

Benannt nach den dort ansässigen Firmen.

Jägerpfad (D 5)

Benennungsdatum: 08.05.1967

Johann-Baptist-Ludwig-Straße (BC 4)

Benannt nach Johann Baptist Ludwig *20.09.1849 +26.12.1943. Geistlicher Rat und Pfarrer 1901-1933. Erbauer der Gedächtniskirche Allerheiligenberg und des Johannesklosters. Ehrenbürger der Stadt Niederlahnstein 07.03.1924. Ehem. „Schlangenweg“, „Hindenburgweg“(1933-1945), „Schlangenweg“. Benennungsjahr: 1952

Johannesstraße (AB 4)

Benannt nach dem heiligen Johannes. Straße zu Pfarrkirche St. Johannis. Schutzpatron der Stadt Niederlahnstein. Ehem. „Kirchstraße“ und „Gerichtsstraße“. Benennungsdatum: Dezember 1912

Josef-Rätz-Straße (D 7)

Benannt nach Josef Rätz *30.09.1886 +20.03.1945. Bäckermeister. Wurde bei dem Versuch die zuvor gehisste weiße Fahne vom Dach seines Hauses herunter zu holen, von einem unbekanntem erschossen. Benennungsdatum: Mai 1972

Josefsgasse (C 6)

Benannt nach dem Anlieger der Gasse Karl Joseph. Ehem. „Josephsgasse“. Benennungsdatum: 05.12.1873

Jupp-Bodenstein-Platz

Benannt nach Jupp Bodenstein (1905-1982), Ur-Karnevalist und Bewahrer des heimatlichen Brauchtums. Träger der Bundesverdienstmedaille. Auf dem Platz befindet sich der Lahnsteiner Fastnachts-Brunnen (1997). Am 07.02.2005 übernahm das CCO die Patenschaft über den Platz. Benennungsdatum 31.01.2000, zuvor Blankenberg

Kaisergasse (C 4)

Vermutlich benannt nach dem ursprünglichen Königsgut in Niederlahnstein. Benennungsjahr: 1991

Kaiserplatz (C 6)

Benannt nach Kaiser Wilhelm II. *27.01.1859 +04.06.1941, deutscher Kaiser 1888-1918. Anlage des Platzes 1905/06. Ehem.: „Hermann-Göring-Platz“(15.06.1939 bis 1945). Benennungsjahr: 1906

Kapellenweg (D 5-6)

Benannt nach der Heilig-Geist-Kapelle in Lahnstein auf der Höhe. Die Kapelle wurde um 1300 erbaut. Benennungsdatum: 18.01.1962

Kastanienstraße (D 7)

Benannt nach an der Straße befindlichen Kastanienbäumen. Benennungsdatum: Mai 1972

Katharinengasse (B 6-5)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Katharinengasse“ (Feld 1526). Ehem.: „Pützgasse“.

Katharinenstraße (B 2)

Ehem.: „Hungergasse“. Benennungsjahr: 1950

Ketteringstraße (D 7)

Benannt nach der Partnerstadt Kettering in Northamptonshire/Großbritannien. Partnerstadt seit 1955. Benennungsdatum: Mai 1972

Kirchplatz (BC 4)

Benannt nach der ehemaligen Barbarikirche. Sie wurde 1358 erbaut und 1938 von den Nazis abgerissen. Mit den Steinen wurde die neue Barbarikirche 1938 in der Johann-Baptist-Ludwig-Straße erbaut. Neugestaltung als Platz 1939. Ehem.: „Am Hof“. Benennungsjahr: 1939

Kirchstraße (BC 6)

Benannt nach der St. Martinuskirche, die 12.Jhd. errichtet wurde. Ehem.: „Kirchgasse“. Benennungsdatum vor 1908

Kleine Hohl (CD 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „auf der kleinen Hohl“ (Wingertsgelände 1723). Benennungsdatum: 17.11.1966

Klostergasse (C 4)

Benannt nach dem ehemaligen Kloster der Dernbacher Schwestern, an der Ecke Emser Straße.

Knappenweg (D 5)

Benannt nach den Bediensteten der Ritter im Mittelalter. Benennungsdatum: 08.05.1967

Koblenzer Straße (B 1-3)

Benannt nach der Straße die in Richtung der Nachbarstadt Koblenz führt.

Kölner Straße (B 3-1, C 1)

Benannt nach der Lage der Straße, die in Richtung Köln führt. Ehem.: „Malmedyr-Straße“ (1936-1945), „Augustastrasse“. Benennungsjahr: 1952

Konrad-Adenauer-Straße (CD 7)

Benannt nach Dr. Konrad Adenauer *05.01.1876 +19.04.1967, erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1963. Ehem. „Theodor-Heuss-Straße“. Benennungsdatum: 09.09.1969.

Kuckucksweg (C 2)

Benannt nach der Vogelfamilie der Kuckucke. Benennungsdatum: 10.12.2001

Lahneckstraße (C 5)

Benannt nach der Burg Lahneck in Lahnstein. Die Burg wurde 1245 von Erzbischof Siegfried von Eppenstein erbaut. 1852 begann der Wiederaufbau, der 1937 im Wesentlichen abgeschlossen wurde. Ehem.: „Leikers Privatweg“.

Lahnstraße (C 4)

Benannt nach dem Fluss „Lahn“. Ehem. „Frühmessergässchen“ (1804), „Lahngasse“.

Langgasse (BC 4)

Benannt nach der längsten Gasse von Niederlahnstein. Ehem. „Krötenpfuhl“ (1273), „Königsgasse“(1363). Benennungsdatum vor 1966

Langwiesergasse (C 6)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Langweserweg“ (1506). In älteren Stadtplänen findet man auch die Bezeichnung „Langwiesengasse“.

Lehnergasse (C 4)

Ehem.: „kleine Fahrgasse“ (1650, Michel Stadtgeschichte 1982, S. 460), „Schlimmbackhausgasse“ (wegen Gemeindebackhaus 1820), „Schiffergasse“.

Benennungsdatum: 09.09.1969

Lindenweg (C 6, D 6-7)

Benannt nach dem Laubbaum „Linde“. Ehem.: „Mittelweg“. Benennungsdatum: 08.12.1952

Marienburger Straße (F 3)

Benannt nach der ehemaligen ostpreußischen Stadt Marienburg, heute Polen. Die Straße liegt in Friedland, der Ortsteil von Lahnstein, der überwiegend von Flüchtlingen bewohnt wurde. Benennungsdatum: 22.01.1963

Marienstraße (B 2)

Vermutlich benannt nach der heiligen Maria, Mutter von Jesus.

Marktstraße (B 3-4)

Benannt nach der Flurbezeichnung „In der Mark“. Ehem.: Verlängerung der Marktstraße ab Hausnummer 73
Benennungsdatum: 19.09.1913

Marktplatz (BC 4)

Benannt nach dem ehemaligen Marktplatz in Niederlahnstein. Bis 1960 stand hier die Markthalle, bis 1927 Firma Reiter (Weingroßhandlung). Benennungsdatum vor 1929

Martin-Luther-Straße (EF 3-4)

Benannt nach Martin Luther *10.11.1483 +18.02.1546, Reformator und Begründer des Protestantismus.
Benennungsdatum: 22.01.1963

Martinsplatz (C 6)

Benannt nach Martin Bischof von Tours, Patron der heutigen Pfarrkirche und Namensgeber des Berges.

Max-Schwarz-Straße (C 7-F 9)

Benannt nach Max Schwarz *04.06.1866 +30.11.1960. Gründer und Seniorchef der Firma Zschimmer & Schwarz. Ehrenbürger der Stadt Oberlahnstein 25.09.1959. Ehem.: „Alte Braubacher Straße“. Benennungsdatum: 19.01.1966

Meisenweg (C 1)

Benannt nach dem Singvogel „Meise“. Benennungsdatum: 10.12.2001

Mittelstraße (C 5-6)

Benannt nach der Lage der Straße, die mittig durch die Stadt führt. Benennungsdatum vor 1908

Münchsgasse (C 6)

Benannt nach dem ehemaligen Anlieger der Gasse Christian Münch. Ehem.: „Taubergasse“ (1678). Benennungsdatum: 05.12.1873

Neuer Burger Weg (D 3)

Benannt nach der Flurbezeichnung „Burgerweg“. Benennungsdatum: 24.02.1970

Neugasse (C 4)

Benannt nach der Flurbezeichnung „in der Neugasse“ (Wingert 1505).

Nordallee (BC 5)

Mit Platanen angelegte Allee im Norden der Stadt. Benennungsdatum: vor dem 15.06.1874 (Lahnsteiner Tageblatt)

Oberheckerweg (D 7-F 9)

Benannt nach der Flurbezeichnung „am Oberheckweg“ (Feld 1730).

Ostallee (C 5-6)

Mit Platanen angelegte Allee im damaligen Süden der Stadt. Ehem.: „Verlängerter Oberheckerweg“. Benennungsjahr: um 1895

Ostpreußenstraße (F 3)

Benannt nach der ehemaligen deutschen Provinz „Ostpreußen“ (gehört heute zu Polen und Russland), aus der viele Flüchtlinge nach Lahnstein kamen. Benennungsdatum: 17.02.1975

Otto-Wels-Straße (D 3)

Benannt nach Otto Wels *15.09.1873 +16.09.1939. Vorsitzender der SPD 1931-1933. Am 23.03.1933 lehnte er für seine Fraktion das Ermächtigungsgesetz für Hitler ab. Er leitete die Exil-SPD. Benennungsdatum: 22.01.1990

Ouahigouya-Platz (B 6)

Benannt nach der Partnerstadt Ouahigouya in Burkina Faso. Partnerstadt seit 1978. Auf dem Platz (1991 angelegt) befindet sich eine von Fritz Berlin geschaffene Bronze-Skulptur, die im Juli 1992 eingeweiht wurde. Benennungsdatum: 20.07.1992

Pater-Damian-Weg (AB 4)

Benannt nach Josef De Veuster (Pater Damian) *03.01.1840 +15.04.1889. Er gehörte der Ordensgemeinschaft der Patres von den Heiligsten Herzen SSCC (Arnsteiner Patres) an. Er kümerte sich um die Lepra-Kranken auf der Insel Molokai und starb an Aussatz. Benennungsdatum: März 1993, Einsegnung Mai 1994

Pestalozzistraße (C 6)

Benannt nach Johann Heinrich Pestalozzi *12.01.1746 +17.02.1827, Erzieher und Sozialreformer. Benennungsdatum: 08.12.1952

Pfarrer-Menges-Straße (BC 4)

Benannt nach Jakob Menges *26.07.1880 +01.03.1957, Pfarrer und Förderer der alten Johanneskirche. Ehrenbürger der Stadt Niederlahnstein 19.02.1956. Ehem.: „Schmidtgässchen“, „Pfarrgasse“, „Kirchgasse“. Benennungsdatum: 09.09.1969

Pfarrgasse (B 6)

Benannt nach dem Pfarrhaus der St. Martinuskirche.

Ratsgasse (C 6)

Benannt nach einem dort lebenden, pensionierten geistlichen Rat. Ehem.: „Im Paradies“, „Zellgasse“. Benennungsdatum vor 1908

Reuschstraße (C 6)

Benannt nach Karl Eduard Reusch *1840 +10.05.1904, Bürgermeister der Stadt Oberlahnstein (1873-1904). Ehem.: „Krankenhausweg“. Benennungsdatum: 21.09.1971

Rheinblick (D 6)

Benannt nach dem Blick auf den Fluss „Rhein“. Benennungsdatum: 13.07.1966

Rheinhöhenweg (DE 6-5)

Benannt nach der Straße, die zum Stadtteil „Lahnstein auf der Höhe“ (Kurzentrum) führt. Ehem.: „Bergweg“, Benennungsdatum: 09.09.1969

Rheinpromenade (B 6)

Benannt nach der Promenade am Fluss „Rhein“.

Rheinstraße (B 4-3)

Benannt nach dem Fluss „Rhein“.

Rödergasse (C 6)

Benannt nach Waldarbeiter (Rodungsarbeiter). Ehem.: „Rödergasse“, ab 02.06.1863 „Römerstraße“. Benennungsdatum: 15.06.1939

Salhofplatz (BC 6)

Benannt nach Salhof, Königshof erwähnt um 900. Ehemals Marktplatz der Stadt Oberlahnstein. Ehem. „Marktplatz“. Benennungsdatum: 09.09.1969

Sandgasse (C 6)

Benennungsdatum vor 1862. In älteren Stadtplänen als „Sandstraße“.

St. Florian (D 7)

Benannt nach dem heiligen St. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr. Dort befindet sich auch die freiwillige Feuerwehr Oberlahnstein.

Sauergasse (B 4)

Ehem.: „Thomasgasse“. Benennungsdatum um 1820.

Schiffergasse (BC 6)

Benannt nach dem Weg, der in den Oberlahnsteiner Rheinanlagen liegt. Nahe der Anlegestellen der „Köln-Düsseldorfer“. Benennungsdatum vor 1908. In älteren Stadtplänen als „Schifferstraße“ (1936) benannt.

Schillerstraße (A 3, B 3-4)

Benannt nach Johann Christoph Friedrich von Schiller *10.11.1759 +09.05.1805, bedeutender deutscher Dichter. Benennungsdatum: 29.12.1930

Schlossgasse (C 6)

Benannt nach dem Martinsschloss am Rhein. Das Martinsschloss diente als Zollburg der Erzbischöfe und Kurfürsten von Mainz. Baubeginn 1298.

Schlossstraße (C 6-7)

Benannt nach dem Martinsschloss am Rhein. Das Martinsschloss diente als Zollburg der Erzbischöfe und Kurfürsten von Mainz. Baubeginn 1298.

Schnaßgasse (C 6)

Benannt nach dem ehemaligen Anlieger der Gasse W. Schnaß. (Wilhelm Schnaas, Schultheiß der Stadt Oberlahnstein 1816-1848). Benennungsdatum: 05.12.1873

Schützenplatz (D 6)

Benannt nach dem dort ansässigen Schützenverein (gegr. 1848). An diesem Platz befindet sich eine Schießsportanlage.

Schulstraße (C 6)

Benannt nach der 1830 errichteten Volksschule, heute Kreis-Berufsschule. Ehem.: „Schulgässchen“ und „Pfulgasse“. Benennungsdatum: 02.06.1863

Schultheißgasse (C 6)

Benannt nach dem kurfürstlichen Schultheißenhaus, erbaut 1624. Benennungsdatum: 05.12.1873

Schwarzer Weg (B 1)

Benannt nach dem Weg, der schwarzer Schlacke aufgefüllt war. Benennungsdatum: 05.10.1967

Schwarzgasse (C 6)

Benannt nach einem dort stehenden Kloster des Ordens der „Schwarznonnen“, welches um 1907 abgerissen wurde. Ehem.: „Schwarznonnengasse“ 1678 erwähnt, in älteren Stadtplänen als „Schwarzengasse“ 1890, 1936)

Sebastianusstraße (C 6, D 6-7)

Benannt nach dem heiligen Sebastian * +20.01.288, Erretter der Stadt in den Pestzeiten. Ehem. „Hindenburgallee“, „Oberheckerweg“. Benennungsdatum: 11.10.1955

Sophiengasse (C 4)

Ehem.: „Marxgasse“. Benennungsjahr: 1804

Sperlingsweg (C 2)

Benannt nach der Singvogelfamilie Sperling. Benennungsdatum: 10.12.2001

Stauffenbergstraße (C 6)

Benannt nach Claus Graf Schenk von Stauffenberg *15.11.1907 +20.07.1944 (erschossen nach dem Attentat auf Adolf Hitler), Oberst und Widerstandskämpfer im 2. Weltkrieg. Ehem.: „Ludwigsstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969

Steinkauterweg (CD 6)

Benannt nach Flurbezeichnung, Weg zum Steinbruch 1729. Ehem. „Freiherr-vom-Stein-Straße“ (08.02.1952-09.09.1969). Benennungsdatum: 09.09.1969

Stolzenfelsstraße (A 4, B 4-3)

Benannt nach dem Schloss Stolzenfels in Koblenz. Das Schloss wurde 1242-1259 von Erzbischof Arnold II. erbaut und 1842 wiederaufgebaut. Das Schloss befindet sich auf der gegenüberliegenden Rheinseite von Lahnstein. Benennungsdatum: 16.09.1931

Südallee (CD 6)

Mit Platanen angelegte Allee im damaligen Süden der Stadt. Benennungsdatum: 15.06.1874 (Lahnsteiner Tageblatt)

Sustaplast-Straße (A 2-3)

Benannt nach der dort anliegenden Kunststoffunternehmen Sustaplast. Ehem. Teil der Fritz-Erler-Straße. Benennungsdatum: 05.02.2001

Tannenweg (D 7)

Benannt nach dem Nadelbaum „Tanne“. Benennungsdatum: 09.12.1985

Taplinsweg (C 5)

Benannt nach Henry Taplin, dem Erbauer des Institutes Taplin 1865, heute St.-Elisabeth-Krankenhaus. Benennungsjahr: 1867

Taubhausstraße (C 3-2)

Benannt nach der Flurbezeichnung „aufm Taubhaus“ (1526). Ehem.: Auf dem Taubhaus, Rudolf-Hess-Straße (1939), Günther-Prien-Straße (bis 1945)

Taubusblick (H 6)

Benannt nach dem Blick zum Taunus, den man von dort genießen kann. Benennungsdatum: 10.12.1979

Theodor-Heuss-Straße (B 3)

Benannt nach Theodor Heuss *31.01.1894 +12.12.1963, FDP-Politiker und 1. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland (1949-1959). Benennungsdatum: 08.11.1963

Theodor-Zais-Straße (C 1)

Benannt nach Theodor Zais *12.08.1855 +06.03.1930, Eisenbahnbeamter und Naturfreund. Er erschloss die Ruppertsklamm seit 1910 und machte sie für Wanderer erkletterbar. Benennungsdatum: 12.12.1988

Todtentalerweg (DE 5)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Totenthal“ (Feld 1521).

Turmplatz (C 5)

Benannt nach dem Lahnsteiner Hexenturm. Erbaut nach dem Erhalt der Stadtrechte 1324. Benennungsdatum: 02.06.1964

Unterer Lagweg (C 2, D 2-3)

Benannt nach der Abzweigung zur Straße „Im Lag“ (s. Im Lag). Benennungsdatum: 08.11.1963

Vencer Straße (D 7)

Benannt nach der Partnerstadt Vence in der Provence/Frankreich. Partnerstadt seit 1969. Benennungsdatum: Mai 1972

Von-Eichendorff-Straße (B 3)

Benannt nach Joseph Freiherr von Eichendorff *10.03.1788 +26.11.1857, dt. Dichter der Romantik. Benennungsdatum: 24.04.1969

Waldring (D 1)

Benannt nach der Ringstraße, die durch das Walddistrikt „Lag“ führt. Benennungsdatum: 09.06.1986

Walter-Schweter-Straße (D 5)

Benannt nach Walter Schweter *05.07.1879 +11.02.1945, Heimatdichter; Schriftsteller und Erzähler des Waldlandes über Rhein und Lahn. Ehem.: „An der Lehmgrube“ (1987). Benennungsdatum: 01.02.1988

Weißergasse (C 6)

Benannt nach der Straße der Malerzunft. Ehem.: „Schülergasse“ (1678), „Schüllergasse“ (1712), „Weißgäßchen“ (1731). Benennungsjahr: 1731 erwähnt, vor 1908 bestätigt

Westallee (B 5)

Ehem.: „Alleestraße“. Benennungsdatum: 02.06.1863

Wilhelm-Schöder-Straße (D 7)

Benannt nach Wilhelm Schöder *24.10.1902 +17.04.1980, Firmeninhaber des Lahnsteiner Eisenhandel, ehemals Schrotthändler auf dem Blankenberg, später für Neueisen in der heutigen Wilhelm-Schöder-Straße. Benennungsdatum: 17.12.1996

Wilhelmstraße (C 5-6)

Benannt nach Wilhelm I. *22.02.1797 +09.03.1888, König von Preußen (1861-1888) und deutscher Kaiser (1871-1888). Ehem.: „Ostalleestraße“ (vor 1895), „Hermann-Göring-Straße“ (15.06.1939-1945). Benennungsdatum: um 1895

Zehnthofweg (E-G 5)

Benannt nach dem Hof Zehnthof.

Zollgasse (C 6)

Benannt nach der ehemaligen Zollburg Martinsschloss. Benennungsdatum 1434 erwähnt, vor 1908 bestätigt

Zu den Thermen (G 5-6)

Benannt nach dem Thermal-Hallen- und Freibad, welches 1973 erbaut wurde. Das 30° warme Thermalwasser des im Rheintal gelegenen Victoria-Brunnens wird in einer 3 km langen Leitung zum Bad geführt. Benennungsdatum: 13.03.1973

Zum Helmestäl (DE 7)

Benannt nach der Flurbezeichnung „im Helmestäl“ (Wingertsgelände 1222). Benennungsdatum: 15.10.1964

Zur Ruppertsklamm (CD 4)

Benannt nach der wildromantischen, 1,5 km langen Felsenschlucht im Lahntal mit mehreren Wasserfällen. Naturschutzgebiet seit 1936. Die Schlucht wurde von 1910-1912 von Theodor Zais erschlossen. Ehem.: „Hohenrheinstraße“. Benennungsdatum: 09.09.1969

Zur Schleuse (D 4)

Benannt nach der Lahnschleuse am rechten Lahnufer bei Lahn-Kilometer 136. Die Schleuse wurde 1938-1940 erbaut. Ehem.: „Lahneckstraße“ (1912). Benennungsdatum: 09.09.1969